

Erzähle mir, und ich vergesse.  
Zeige mir, und ich erinnere.  
Lass es mich tun, und ich verstehe.  
(Konfuzius 551-479v.Chr.)

## Wahlpflichtfach Kunst

### Warum Kunst?

Kunst ist ein Fach, in dem man viele nützliche lebenspraktische Dinge lernen kann.

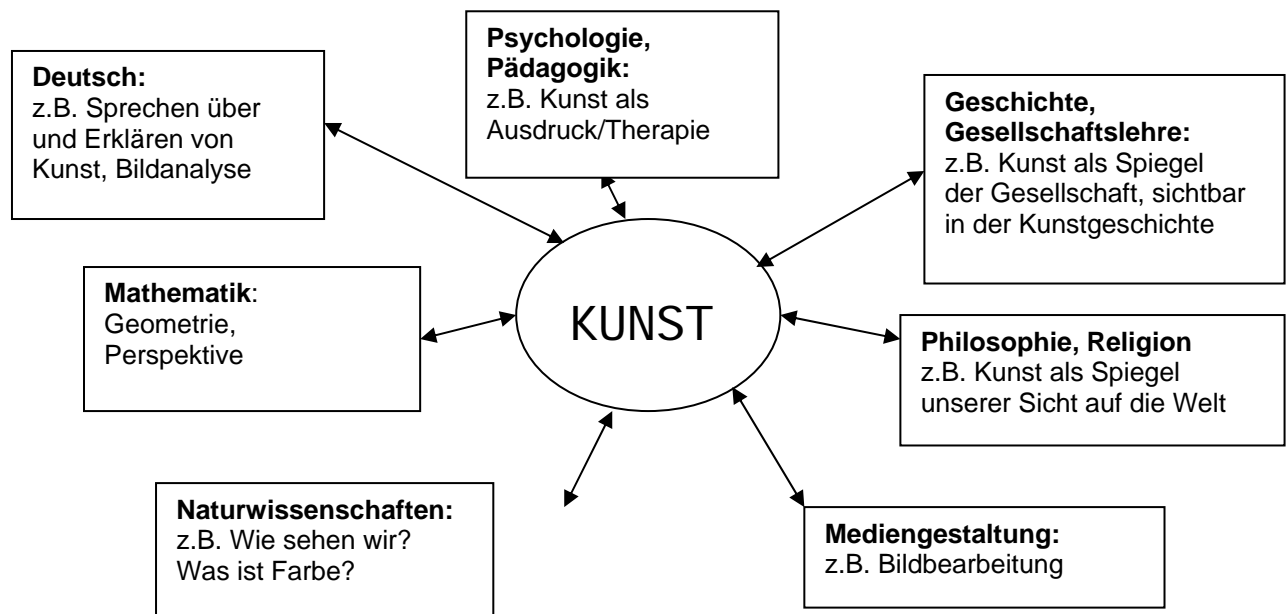
Es ist ein Fach, in dem das Handwerk mit dem Wissen eng verknüpft ist.

Es ist ein Fach, das Berührungspunkte zu vielen anderen „Fächern“ hat, denn Kunst spielt in fast alle Lebensbereiche hinein.

Kunst gehört zur Ausdrucksweise des Menschen, der Mensch hat immer abgebildet, angefangen bei den Höhlenbildern bis hin zum Webdesign.

Wir leben in einer visuellen Welt, und je mehr Sie sich mit der Wirkung von Bildern beschäftigen, umso besser können Sie diese einschätzen und Ihr Wissen darüber anwenden. Das Fach Kunst schult Ihre Wahrnehmung und Ihre Medienkompetenz.

### Kunst hat viele Berührungspunkte:



### Inhalte

Die Inhalte des WKs Kunst sind einerseits durch die verschiedenen Bereiche von Kunst vorgegeben:

- Malerei
- Grafik (Zeichnen, Drucken,...)
- Plastisches Gestalten
- Design, Architektur
- Medien (Foto, Film, Video, Bildbearbeitung am Computer)

Ziel ist es, dass Sie innerhalb von 2 Semestern möglichst mit *jedem* dieser Bereiche in Berührung kommen.

Hinzu kommen übergeordnete Themen wie

- Farbenlehre (wichtig für Mediengestalter genauso wie für Frisöre und Maler/Lackierer!)
- Bereiche der Kunstgeschichte
- Perspektive

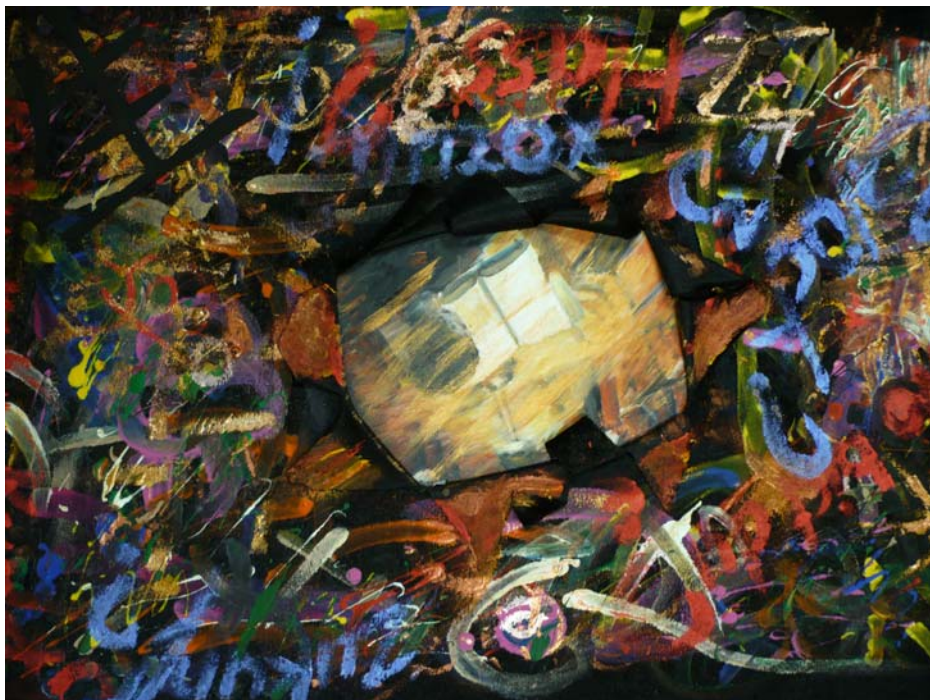
Die Teilnahme im Fach Kunst setzt kein besonderes künstlerisches Talent voraus, wichtiger sind Neugier und Experimentierfreude und Offenheit.

Für das Wintersemester 2013/14 ist erstmals eine Kombination Kunst-Musik in Planung.

Der Unterrichtsstoff verteilt sich auf zwei Semester. Er ist so organisiert, dass Sie jedes Semester einsteigen können.

### ***Sonstiges:***

- Es kommen keine großen Ausgaben auf Sie zu (Der größte Teil des Materials wird von der Schule gestellt).
- Leistungsnachweise:  
Als WK ist Kunst ein „schriftliches“ Fach, Sie schreiben also 2 Klausuren pro Semester. Außerdem erbringen Sie Leistungsnachweise in Form von eigenen Produkten (z.B. Zeichnungen, Entwürfe, Mappen, usw.), sowie mündlichen Beiträgen (in Unterrichtsgesprächen, Kurzvorträgen, Präsentationen).
- Ausstellungsbesuche sind Teil des Unterrichts



„Zukunft“ von Eugen Hein (Sommersemester 2011)

